

PRESSEINFORMATION

Ihre Ansprechpartnerin:
Stefanie Hohn
(0221) 947 13 0



Mai 2013

Spitzengeschwindigkeiten – nur mit richtig montierten Reifen!

Fahrzeuge, die Spitzengeschwindigkeiten über 240 km/h erreichen, gehören für uns längst zum bekannten Straßenbild. Und jährlich kommen Modelle auf den Markt, die diese Geschwindigkeiten noch überbieten. Nach oben scheint es kaum eine Grenze zu geben. Mit dieser Entwicklung steigen auch die Anforderungen an die passenden Reifen. Längst ist auch aus ihnen ein modernes Technik-Produkt geworden. Besonders das Segment der Ultra-High-Performance- (kurz: UHP) und Runflat-Reifen (Reifen mit Notlauf-Funktion) rückt mit steigenden Höchstgeschwindigkeiten immer mehr in den Fokus.



Bonn, Mai 2013. Seit einigen Jahren gehören UHP- und Runflat-Reifen zu den zuverlässigsten Reifen auf dem Markt. Die modernen, breiteren Reifen haben gegenüber schmalen Pneus erhebliche Vorteile in den Bereichen Spurwechsel, Stabilität und Präzision. Eigenschaften, die vor allem bei weit über 200 km/h eine immer größere Rolle in puncto Sicherheit spielen.

Herkömmliche Reifen werden den Ansprüchen und Belastungen, die die Höchstgeschwindigkeiten vieler Fahrzeugmodelle mit sich bringen, kaum mehr gerecht. So verwundert es nicht, dass die Nachfrage nach UHP- und Runflat-Reifen mit den Jahren deutlich gestiegen ist. Sie gehören längst bereits vom Werk aus zur modernen Standard-Ausstattung bei vielen Fahrzeugklassen – und das übrigens nicht nur in der stark motorisierten Oberklasse. Deutschlandweit ist fast schon jedes dritte Fahrzeug mit diesen Produkten auf den Straßen unterwegs, von Sportwagen über Kleinwagen, Minivans, Mittel- und Kompaktklasse-Fahrzeugen bis hin zu Geländewagen – Tendenz steigend.

Das belegen auch die Marktdaten zum Reifenersatzgeschäft in Deutschland, die alljährlich vom Bundesverband Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk e.V. (BRV) und vom Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie e.V. (wdk), zusammengestellt werden. Daraus wird ersichtlich, dass der Marktanteil von UHP- und Runflat-Reifen seit 2005 deutlich gestiegen ist. Alleine im Zeitraum 2008 bis 2012 kann ein Plus von fast 10 % Marktanteil verzeichnet werden. Laut Prognose wird der Gesamtanteil am Markt in 2013 weiter wachsen, auf insgesamt über 30 %.

Damit erlangt das Segment der UHP- und Runflat-Reifen eine wachsende Bedeutung im Reifenersatzgeschäft in Deutschland. Doch nicht nur die Reifenhersteller müssen sich auf diese Entwicklung einstellen. Auch für den Kunden gibt es im Umgang mit den Pneus einiges zu beachten, denn Reifen ist nicht gleich Reifen. Bei UHP- und Runflat-Reifen kommt es vor allem auf die richtige Montage an.

Es kommt nicht nur auf den Reifen an

Viele Kunden wissen beim Kauf von UHP- und Runflat-Reifen nicht, dass nicht nur der Reifen, sondern auch die richtige, fachmännische Montage der Pneus den wesentlichen Unterschied

Bundesverband Reifenhandel
und Vulkaniseur-Handwerk e.V.
Franz-Lohe-Str. 19
D-53129 Bonn
Tel. (02 28) 2 89 94 70 Fax (02 28) 2 89 94 77
www.bundesverband-reifenhandel.de
E-Mail: info@bundesverband-reifenhandel.de

PRESSEINFORMATION

Ihre Ansprechpartnerin:
Stefanie Hohn
(0221) 947 13 0



Mai 2013

macht. Gerade dieses Reifensegment benötigt besonderes Know-How und eine spezielle Ausrüstung bei der Montage. Denn die steifere Seitenwand erleidet bei "Brachial-Montage" mit herkömmlichen Montagewerkzeugen und -maschinen extrem schnell Wulstschäden, die aber meist nicht direkt erkannt werden. Der so misshandelte Reifen birgt dann schlummernde Risiken für die Fahr-sicherheit, Reifenplatzer und Unfälle können die Folge sein.

„Der beste Reifen ist ein Sicherheitsrisiko, wenn er falsch montiert wurde.“, sagt Hans-Jürgen Drechsler, Geschäftsführer und Technikexperte beim Bundesverband Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk (BRV) in Bonn. „Wir raten daher dringend, einen zertifizierten Reifenfachhändler aufzusuchen, der über die entsprechende Fachkenntnis und die notwendigen, speziellen Montagemaschinen verfügt, einen UHP- oder Runflat-Reifen zu montieren.“ Entsprechend geschulte Fachbetriebe erkennt man an einem Gütesiegel, dem wdk-Zertifikat.

Der BRV bietet auf seiner Internetseite www.brv-bonn.de unter der Rubrik „Verbraucher/wdk-zertifizierter Reifenfachhandel“ eine entsprechende Liste mit allen qualifizierten Reifenmontagepartnern. Weitere Information finden sich auch im Internet unter: www.facebook.de/wdkZertifizierung.